

Jtem ein Som Saill		.6. Pfg.
Jtem ein Som Balster ¹		.6. Pfg.
Jtem ein Thuch scherwoll sackh ²	—————	.6. Pfg.
Jtem ein Som Lorber		.6. Pfg.
Jtem ein Karr ³ mit glass		14. Pfg.
Jtem ein Som glass	-----	6. Pfg.
Jtem ein mühlstein	-----	3. X ^r .
Jtem ein Som gewerkhet wezstein	—————	1 Sch. Pfg.
Jtem ein fass mit ohnge- werckhten wezsteinen		3. X ^r .
Jtem ein ledi schleiffstein		18. Pfg.
Jtem ein Som wax	—————	.8. Pfg.
Jtem ein Som Bomeranzen		.6. Pfg.
Jtem Röthe daraúss man die farben macht	—————	.8. Pfg.
Jtem ein Som reiss	—————	6. Pfg.
Jtem ein Som räusch ⁴	—————	.2. Pfg.
Jtem ein ganzer Flocz ⁵ räusch	—————	18. Pfg.
Jtem ohngefast federen		.8. Pfg.
Jtem gefast federen in Bötheren	—————	1. Sch. Pfg.
Jtem ein Som scherbicz		.1. Sch. Pfg.
Jtem ein Som Lohröl ⁶		.1. Sch. Pfg.
Jtem ein Som Rohr aúss dem Landt	—————	6. Pfg.

p. 22

1 Balster, palstern heisst kleine Heuballen zu einer Heulast zusammentragen, Balster dürfte ein Bündel oder Zopf Webmaterial sein, vgl. Schak Josef, Wörterbuch der Tiroler Mundarten, Innsbruck 1955, 45. — 2 scherwollsackh, vgl. zum Thema, Schweizerisches Idiotikon II. Bd., 424; IV. Bd., 1536 (Barchet); Büchel vermutet hier eine Art Regenmantel (JbL. 1906, 41, Anmerk. 2). — 3 Karr, Karren mit Glas, vgl. Jötze, Gesch. d. Stadt Lindau II., 312. — 4 räusch, Rausch ist schwarze Bleifarbe. — 5 Flocz, sind nach Mitteilung Dr. Bilgeris Rheinflösse, die geladen den Rhein hinabschwammen. Flösse werden 1691 in der Zollordnung von Höchst genannt. — 6 Lohröl ist Lorbeeröl.